

Gesetzliche Zeitung  
Riesa, Görlitzer Str.  
Postamt 128, Druck-  
erei: Städtezeitung  
Riesa, Postfach Nr. 22  
Görlitzer Straße 81a,  
Str. 20 — Görlitz  
Telefon: Dresden 1232  
Bei freiem Eintritt, Un-  
entgeltliche Seite  
Gottlieb Löffelholz  
Postfach Nr. 6

# Riesaer Tageblatt

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Großenhain und des Amtsgerichts Riesa behördlich bestimmt Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Oberbürgermeisters der Stadt Riesa, des Finanzamtes Riesa und des Hauptpostamtes Riesa.

N 212

Freitag, 10. September 1943, abends

96. Jahrg.

## Das Ausland zu Badoglios Schurkenstreich

Verrat an den Verbündeten und an Europa — Badoglio verriet zugleich das italienische Volk — Europa kämpft weiter

### Schmerhafteste Episode des italienischen Dramas

Die Welt Presse steht ganz im Zeichen des schändlichen Verrats der Badoglio-Clique an Deutschland und Europa. Abgesehen von den feindlichen Zeitungen brandmarkt die verantwortungsbewusste Presse das gemeine Halbspiel der Verräte und findet die schärfsten Ausdrücke der Verachtung und des Abscheus für die hinterhältigkeit des italienischen Königs und der Badoglio-Regierung.

**TOLOS.** Das Kabinett Badoglio hat mit der Kapitulation und seiner Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Feind nicht nur Deutschland und Japan, sondern auch das italienische Volk vertraten, stellt das japanische Nachrichtenbüro Domei in einem halbsoziellen Kommentar fest. Heute kann man erkennen, daß Badoglios Regierung sofort nach ihrem Amttritt unter entsprechenden Vorwänden geheime Verhandlungen mit den Feinden geführt hat. Japan werde und müsse die Zusammenarbeit mit Deutschland weiter entwischen.

**ÖL** Die schamlose Haltung des italienischen Königs lösen in aller Welt tiefe Verachtung aus, schreibt das norwegische Nachrichtenbüro Norsk Telegrambyra. Man begiebt nicht nur einen Verrat gegen feierlich eingegangene internationale Verpflichtungen, sondern zugleich einen Verrat an dem italienischen Volk und an den Idealen, die allein ein Volk vor dem Untergang bewahren können. Der schon einmal vorbrüchige König hat im Bunde mit einer Schar gewissenloser Glücksritter das internationale Ansehen Italiens aufs Spiel gesetzt.

**Bukarest.** Die ersten Kommentare der rumänischen Presse kiegen das Verantwortungsbewusstsein wider, mit dem diese Entscheidung in Bukarest beurteilt wird. „Es ist offensichtlich“, so erklärt der offizielle „Timpul“, „daß das, was sich in Rom abspielt, für den auferkommenden Beobachter und für die politischen Führer der Staaten, die bis gestern abend noch die Verbündeten Italiens waren, keine Überraschung sein konnte. Auch in Rumänien hat die Kapitulation Badoglios niemanden überzeugt“. Das rumänische Blatt weist dann nachdrücklich auf die Tatsache hin, daß die Kapitulation am 3. September unterschritten, aber erst am 9. September mitgeteilt wurde. „Diese sechs Tage des Schweigens, in denen der italienische Wehrmachtsbericht immer noch von militärischen Aktionen der Achse sprach, die Italien schon verlassen hätte, diese sechs Tage sind die schmerhafteste Episode des ganzen italienischen Dramas, das noch weit von seinem Finale entfernt ist. Die vergessene Frucht der Anarchie, die seit langem gefügt ist, reift heran.“

**Belgrad.** „Obnova“ bemerkt, während das faschistische Italien gegen die Feinde Kurzfas in den Krieg gegangen sei, weil es als Staat, der eine innere Wiedergeburt erlebt hatte, Verständnis für die gemeinsame Mission der europäischen Völker gegen die verschwundenen Internationalen hatte, sei der Verräter Badoglio in den alten Traditionen der politischen Intrige und den bürgerlichen Kleinmuts verharzt. Die Kreise um den Verräter Badoglio hätten alles getan, um das faschistische Italien in der Kriegsführung zu behindern. Die „Donauzeitung“ kommt in Leitartikeln zu dem Schluss, daß die militärische Abwehrkraft des Reiches durch das Auslösen der Italiens aus dem Krieg in seiner Weise beeinträchtigt sei und daß sein Wille und Entschluß, sich und Europa trotzdem zum Siege zu führen, von diesem versuchten Dolchstoß nicht getroffen werde.

**Brüssel.** Die belgische Presse veröffentlicht die Nachricht von dem Verrat Italiens unter großen Schlagzeilen auf der ersten Seite. Sämtliche Blätter heben in mehrspaltigen Überschriften ebenso stark hervor, daß die deutschen Truppen alle notwendigen militärischen Maßnahmen getroffen haben, um den Verrat des italienischen Königs und der Badoglio-Regierung zu variieren. Das Rexistenblatt „Paus Reel“ bringt als zweite große Schlagzeile das Gelöbnis: „Reich denn je mit dem Führer“. Zu den von deutscher Seite ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen erklärt das Blatt, daß diese mit der bisher gewohnten deutschen Gründlichkeit durchgeführt worden seien.

**Paris.** Das „Nouveau Journal“ erklärt, sei Italien durch seinen Verrat nicht im entferntesten aus dem Kriege ausgetreten. In Zukunft werde Italien für Deutschland nur ein ehemaliger Verbündeter sein, der es verraten hat, und für die Anglo-Amerikaner sei es ein geschlagener Feind, den man hart anfassen müsse.

### Deutsche Truppen übernehmen Schutz der europäischen Küste

Vereinzelter örtlicher Widerstand italienischer Truppen wurde rasch gebrochen

Nach bisher vorliegenden Meldungen haben in Südfrankreich, im deutsch-italienischen Grenzgebiet und weiteren Bereichen Italiens sowie in Südosteuropa die deutschen Truppen den Schutz der europäischen Küste und die Sicherung der militärischen oder kriegswirtschaftlich wichtigen Objekte übernommen, nachdem erhebliche Teile der italienischen Wehrmacht infolge der feigen Kapitulation Badoglios die Waffen niedergelegt haben.

Die deutschen Wohnungen mußten vor allem darauf bedacht nehmen, daß die erfolgreiche Fortführung des Kampfes gegen die Amerikaner und Briten nicht durch den Verrat Badoglios gefährdet werde. Deshalb waren die deutschen Truppen genötigt, die italienischen Truppen überall da, wo man dem Kurs Badoglios folgen wollte, zur Niederlegung der Waffen zu veranlassen.

Im allgemeinen kam es hierbei nur zu wenigen Zwischenfällen, die durch entschlossenes Auftreten rasch beendet werden konnten. Örtlicher Widerstand, der nur vereinzelt geleistet wurde, war rasch gebrochen. Mehrere ehemalige Miliz-Formationen unterstellt sich der deutschen Führung und konnten in die deutschen Verbände eingereiht werden.

Dank der rasch durchgeföhrten Maßnahmen waren die im Raum von Neapel-Salerno eingesetzten deutschen Verbände in der Lage, den Kampf gegen amerikanische und britische Landungstruppen ohne Gefahr-

durch ihrer rückwärtigen Verbindungen sofort entschlossen aufzunehmen. Auch die in Süd-Kalabrien kämpfenden deutschen Nachhutten behaupteten sich erfolgreich gegen die längs der Westküste und von See her angreifenden britischen Divisionen in hinhaltendem Gefecht.

#### Treuekundgebung der italienischen Arbeiter

**Bochum.** Die in Bochum beschäftigten italienischen Arbeiter haben in einer Entschließung sich zur faschistischen italienischen Nationalregierung bekannt und in einem Telegramm zum Ausdruck gebracht, daß sie, treu der faschistischen Tradition, bereit ständen für alle künftigen Maßnahmen des faschistischen Italien.

#### Sperrung der deutsch-italienischen Grenze

Amtlich wird bekanntgegeben: „Die deutsch-italienische Grenze ist für den zivilen Reiseverkehr bis auf weiteres gesperrt. Von der Stellung entsprechender Sicherungsanträge ist daher zunächst abzusehen.“

#### Neue Eichenlaubträger

Der Führer verlieh am 7. September 1943 das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Ehrenkreuzes an: General der Panzertruppen Joachim Lemelsen, Kommandierender General eines Panzerkorps, als 204. Soldaten und General der Infanterie Erich Fischel, Kommandierender General eines Armeekorps, als 205. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

### Verräter in zwei Weltkriegen!

Die bedingungslose Kapitulation Badoglios für den feindsaurisch-jüdischen Teil Italiens einschließlich des Königs kam für Deutschland kaum noch überraschend, nochdem der 25. Juli ds. J. keinen Zweifel mehr darüber gelassen hatte, daß eine gewisse italienische Clique schon seit langem mit den Feinden über die internationales Hande kombiniert hatte. Überraschen aber mußte das Verräterspiel, das diese Feiglinge hinter der Tarnung großer Worte von der tausendjährigen Tradition, dem gegebenen Wort die Treue zu halten und vom unerschütterlichen Glauben an die Unsterblichkeit des Vaterlandes tatsächlich systematisch trieben.

Die bedingungslose Kapitulation eines feigen Königs und eines ehrlosen Generals sind Ausdruck jenes Italiens, das schon einmal Deutschland vor 28 Jahren durch Verrat in den Rücken fiel. Es soll hier nicht untersucht werden, wie weit das italienische Volk als solches diesen Verrat aufweist. Die Tatsache, daß sich eine neue nationale faschistische Regierung mit einem Aufruf an das Volk gegen den Volks- und Vaterlandsverrat des Königs und des Marschalls von Italien wendet, scheint zunächst zu beweisen, daß es unter den Mussolini-Anhängern und -Kämpfern noch Gruppen gibt, die zur Idee und zur Kampfanschlossenheit des neuen Italiens stehen.

Der italienische Verrat vom Jahre 1915 hat im deutschen Volk niemals ganz verwunden werden können, obwohl sich Mussolini zweifellos die größte Mühe gab zu beweisen, daß mit dem neuen Italien auch ein neuer Geist sich regte, dem Treue nicht ein einfacher Begriff, sondern ein feierliches Gelübde bedeutet. Der Verrat, der diesmal von den Kreisen um den König und seinem Marschall gegenüber Deutschland und dem eigenen Volk begangen wurde, aber ist so schändlich und so gemein, daß man gleichsam die jüdischen Verhoden hinterhältiger Politik greifen kann. Unsere Gedanken gehen dabei zurück auf die schweren Kämpfe in Tunesien, wo es italienische Truppen waren, die durch ihre eigene Kapitulation den Zusammenbruch der deutsch-italienischen Verteidigungslinie verschuldeten. Wir denken auch an Sizilien, das niemals die militärische Entwicklung genommen hätte, wenn die Wehrmacht der italienischen Verbände nicht schon bei den ersten Landungsoperationen der Anglo-Amerikaner ohne zwingenden Grund die Waffen gestreckt hätten.

Heute wissen wir, daß der heutige Verrat der Clique um Badoglio nicht eine Folge der militärischen Schwäche der italienischen Wehrmacht ist, sondern daß der verräterische Geist, die unsoziale Einstellung, die Korruption und die Freiheit in gewissen Kreisen der italienischen höheren Führung die militärische Unzulänglichkeit der Truppe an den Fronten zur Folge hatte.

Dem Duce waren diese Dinge bekannt, er hat sie, als sie sich zu einer immer größeren Gefahr für die militärische Lage und für die Geschlossenheit der Nation entwickelten, auszubrennen versucht und dazu entsprechende Vollmachten vom König verlangt. Der König hat ihm diese Vollmachten auf den Rat Badoglios verzögert und ihn verhauen lassen.

Das ist das Geheimnis des 25. Juli 1943, an dem der Verrat dieser von Feindseite her beeinflussten realitären, korrupten Clique rund um den Königsthron sich gegen das eigene Volk und gegen den Verbündeten offenbart. Dieser Verrat erreichte den Höhepunkt schändlicher Gemeinheit, als die Kämpfe nach Unterzeichnung der Waffenstillstandsabmachungen zur Durchsetzung des deutschen Verbündeten im Einverständnis mit Badoglio weitergeführt werden sollten. Selbst die Landung der Engländer auf Kalabrien war vorher mit den Italienern festgelegt worden, und selbst die Bombardierung Neapels nach der Waffenstillstandsunterzeichnung trug, böslich geprochen, die Unterjoch des italienischen Generalstabes!

Gemeiner konnte kein Verrat begangen werden, weil er den Tod von tausenden italienischer Soldaten und Zivilisten in Aussicht nahm, nur mit dem Ziel, den bisherigen deutschen Waffengefährten und Verbündeten — und er hat wahrlich seine Bündnispliit und -treue ernst



Links: In beweglicher Kampfführung. Auf unserem Bild gehen Panzergrenadiere zusammen mit Sturmgeschützen zum Gegenangriff gegen den eingeschlossenen Feind vor. PK-Kriegsberichter Dieck-Sch-Wag. — Mitte: Alarm in einem Mannschaftsbauber. Wie der Blitz sind die Männer heraus und an ihren Gesichtsstellungen. PK-Aufnahme: Kriegsberichter Müller-Karl-Wag. — Rechts: Auf dem Marsch in neue Stellungen. PK-Kriegsberichter Springmann-Sch-Wag.

aufgegriffen und ehrlich erfüllt! — zu thäuschen. Badoglio wurde zu seiner Unterschrift unter einem Abkommen vom König beauftragt, das die Entehrung, Entwürdigung und Entherrschung Italiens bedeutet und die schamlose Herrscherpolitik einer Clique des alten freimaurerisch-jüdischen Regimes für alle Zeit vor der Geschichte festlegt. Auch 1915 war der selbe König das Werkzeug eben dieser Clique, die im Fahrwasser internationaler Mächte segelt.

Noch liegt es in der Hand des italienischen Volkes, sich von Badoglio und seinen Konsorten loszufügen, deren Vertrag das Ende eines selbständigen Italiens bedeutet. Eine neue national-sozialistische Regierung rüstet zur Rettung seiner Ehre und seines Lebens auf. Es wird sich bald zeigen, welche Macht in Italien stärker ist, die des Vertrags oder die der Ehre. Nur die deutsche politische und militärische Führung bringen die lebten Entwicklungen in Italien keine Überraschung. So sehr man sich auch bemüht, die deutsche Führung zu täuschen, die Verräter wurden erkannt und die deutschen Interessen um den Lebenskampf Europas durch entsprechende Maßnahmen gesichert.

Richard Pösselt.

### Die neuen Mitglieder des bulgarischen Regentschaftsrates

Sofia. Das Sobranie trat am Donnerstag abend zu einer Sitzung zusammen und nahm die Regierungsentschließung, die die Wahl der Regenten durch das gegenwärtige Sobranie vorsieht, an. Unter lauter Aufflammen der Abgeordneten wurden dann Prinz Kyrill, der Bruder des verstorbenen Königs Boris, Ministerpräsident Professor Filoff und Kriegsminister Michoff zu Regenten gewählt. Die Bereitstellung der Regenten ist für Sonnabend vormittag angelegt. Den drei durch das gegenwärtige Sobranie am Donnerstagabend gewählten Regenten steht verfassungsmäßig die Ausübung der königlichen Rechte während der Kinderlosigkeit des Königs Simeon zu.

Prinz Kyrill von Preßan, der Bruder des Baron Boris III., ist am 17. 11. 1895 in Sofia geboren als zweiter Sohn des Barons Ferdinand I. und der Baronin Maria Luise. Im Weltkrieg hat er als Artillerieoffizier im 14. Kavallerieregiment an der Westfront gedient, wo er sich besonders hervorholte und verschiedene Kriegsauszeichnungen erhielt. 1933 wurde er zum Generalmajor befördert und steht jetzt im Range eines Generalleutnants in der bulgarischen Wehrmacht. Zu Zeiten von Zar Boris III. war er dessen erster Adjutant.

Ministerpräsident Filoff leitete die bulgarische Regierung seit dem 15. Februar 1940. Er ist 1883 in Stara-Sadra geboren. Er studierte klassische Philologie und Archäologie an den Universitäten Würzburg, Leipzig und Freiburg i. Br., wo er auch promovierte. 1914 habilitierte er an der Sofioter Universität. Professor Filoff ist Mitglied mehrerer ausländischer, darunter auch deutscher wissenschaftlicher Institutionen und Akademien und Ehrendoktor der Universität Berlin. Seit 1938 war er bulgarischer Kultuminister. Über seine Tätigkeit als Staatsmann und erster Berater des verstorbenen Zaren Boris schrieb am 15. Februar ds. Jrs. das Regierungsbüro "Vocer", "es war dies eine in unserer neuen Geschichte beispiellos dastehende Aufbautätigkeit". Zu Filoffs 60. Geburtstag am 10. April übermittelte ihm der Führer telegraphisch seine herzlichen Glückwünsche.

Das dritte Mitglied des Regentschaftsrates, Kriegsminister Generalleutnant Nikola Michoff, ist am 26. 11. 1891 in Tarnow geboren. Er absolvierte die Militärschule und wurde 1911 Leutnant. 1913 war er Batteriekommandeur gegen die Serben, 1915 bereits Hilfsinspekteur des Artilleriewesens in der Militärschule. 1918 wirkte er als Oberleutnant ausgezeichnet im Kampf bei Tutschia. Nach dem Weltkrieg hatte er verschiedene Kommandierungen bei der Armee und im Inspektionswesen. Seit 1938 ist General Michoff Chef der Militärschule in Sofia. 1941 wurde er Armeekommandeur und am 11. 4. 1942 zum Kriegsminister ernannt. Dieses Amt hat er bis jetzt inne.

## Franziska und die 7 Raben

Roman von Rudolf Anderl

Copyright by Verlag Knorr & Hirth.  
Kommanditgesellschaft, München 1941

— 24 —  
Sie nimmt seine Hand, legt sie an ihre heißen Lippen und läßt sie lange und untrüglich. „Du bist ja wieder da!“ lächelt sie innig. „Ach, Michael. Du solltest mich nicht immer allein lassen... ich habe solche Angst, wenn Du weg bist... früher war ich nicht so, aber Du weißt ja... das Kind...“

„Nichts Kind“, sagt er still. Er bleibt an ihrer Seite und hält ihre Hände in den seinen, diese schmalgezogenen, hellen Frauenhände. Es ist sehr still im Zimmer. Ein paarmal läuten die Glocke, eine Kinderstimme singt über den Marktplaz, die Uhr läutet die Stunde. Atemähnlich atmet Charlotte ruhiger. Michael erheitert sich erst, als sie eingeschlafen ist, und er geht auch dann noch nicht aus dem Zimmer, sondern lädt sich nur ein Buch und liest und sieht dabei immer wieder nach der blauen Frau, unter deren rubia atmendem Leib ein neues Leben zur Erde will.

Franziska aber ist durch die kleine Gasse weiter nach der Kaufstraße gegangen; er wandert zuerst ziellos auf und ab, wendet sich dann aber doch dem Bahnhof zu und fährt mit dem Abendzug zurück nach Salzburg. Er ist so vertieft in seine Gedanken, daß er fast das Aussteigen vergaß. Geld, so denkt er, Geld muß ich haben — ich bleibe nicht mehr länger hier, ich kann gar nicht länger bleiben, hier lebt dieser Lohmüller, der so vieles von mir weiß, der mir jeden Tag die Schlinge um den Hals werfen kann, und dieser muß ich auch dauernd gewährlich sein, daß der alte Roobn aufzuhören über sein Söhn. Und was dann? Dieser unbewußte Gedanke knallt mich zusammen wie einen südlichen Hund. Er soll doch schon einmal in so eine Revolutionszeit verworfen werden! Und dann der Standort in der Familie, die Brüder, der ganze Markt... verflucht noch einmal! Warum bin ich überhaupt hierverhaftet? Warum bin ich nicht gleich nach Albstadt — Du wärst ja hin, antwortet eine Stimme in ihm, wenn Du nicht glaubst hättest, Geld zu bekommen in Salzburg, Geld auf irgendeine Art. Geld mit dem man weiterleben würde. Du wüßtst ja nicht ordnen. Aber ein gutes Leben haben willst Du trotzdem...

Er geht ein paar Schritte, blickt dann zum Platz ab und läuft an dem Haus, in dem Dr. Rohrbach Wohnung genommen hat. Die alte Dame ist da, aber Rohrbach steht nicht immer noch in Berlin.

„Bau mir zuriickkommen werde!“

Dann habe sie keine Ahnung. Der Herr Doktor habe lediglich geschrieben, daß man ihm seine Sachen nachwidmen sollte, mehr wisse sie nicht.

„Ob das bedeutet, daß er am Ende gar nicht mehr wieder kommt?“ Das er, mit anderen Worten, kein Interesse mehr an seinem Salzburger Projekt habe —?

Dann ist ihr logische Bedeutung. Das Zimmer ist

## Feindliche Stützpunkte auf Spitzbergen zerstört

Schlacht im Donezbecken geht weiter / Die deutschen militärischen Maßnahmen verlaufen erfolgreich / Heftige Kämpfe in der Bucht von Salerno / Bis jetzt 200 000 B.R.T. z. T. vernichtet / Flüchtender italienischer Flottenverband gestellt / Ein Schlachtschiff versenkt

Aus dem Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Schlacht im Donezbecken geht unter erbitterten und wechselvollen Kämpfen weiter. Südlich Iljitsch und im Kampfgebiet von Charkow wurden zahlreiche Angriffe unter hohen feindlichen Panzerwaffen abgeschlagen. Auch an mehreren Stellen des mittleren Frontabschnittes, besonders bei Konotop, an der Desna, bei Kirov und westlich Bjasma griff der Feind erneut an. Er wurde in hartem Kampf blutig abgewiesen. Die Sowjets verloren gestern 87 Panzer.

Britisch-nordamerikanische Fliegerverbände führen schwere Bombenangriffe gegen einige Dörfer in den besetzten Westgebieten, wobei besonders die Bevölkerung von Paris und Rom eine erhebliche Verluste hatte. Deutsche Luftverteidigungsstreitkräfte schossen acht feindliche Flugzeuge ab.

Am Nachmittag des 9. September griffen deutsche See-streitkräfte und eingeschlossene Truppen des Heeres militärische Stützpunkte und wichtige zur Durchführung von See- und Luftoperationen notwendige Anlagen des Feindes auf Spitzbergen überwältigend an. Im Verlauf der Kämpfe durchgefahrene Unternehmung kämpften unter Kriegsschiffen die feindlichen Küstenbefestigungen nieder und schufen damit die Voraussetzung für die Landung der Heeresverbände. In vorbildlicher Zusammenarbeit wurden alle kriegswichtigen Anlagen und Einrichtungen der Insel, vor allem Funk- und Weiterstationen, Hafens- und Wasserwerk, mehrere im Ausbau befindliche Kohlenbergwerke sowie ausgedehnte Munitionsläger und große Brennstoffmengen, umfangreiche Munitionsläger und Proviantlager in die Luft gesprengt, durch Brand zerstört oder aufgebracht. Der Feind erlitt empfindliche blutige Verluste. Außerdem wurde eine Anzahl Gefangener eingefangen. Die eigenen Verluste sind

gering. Der Verband ist wieder in seine Stützpunkte zurückgekehrt.

Die deutschen Maßnahmen gegen den Begriff der Regierung Badoglios haben fast überall auf dem Balkan, in Oberitalien und in Südfrankreich zum Erfolg geführt. Die Masse der italienischen Wehrmacht in diesen Räumen hat bereits die Waffen niedergelegt und an deutsche Truppen abgegeben. Dort, wo italienische Kommandeure, von dem Begriff Badoglios vorher unerreichbar, den Kampf gegen deutsche Truppen befohlen und aufgenommen haben, wurde der Widerstand energisch und in kurzer Zeit gebrochen. An einigen Stellen sind noch Kämpfe mit kleineren Abteilungen im Gange. Viele italienische Verbände haben sich den deutschen Truppen angeschlossen, um den Kampf wie bisher gegen den Feind weiterzuführen.

Ein italienischer Flottenverband, der zum Gegner übergehen wollte, wurde im westlichen Mittelmeer von deutschen Kampf- und Torpedofliegern gesichtet. Sie versenkten ein Schlachtschiff und traten außerdem einen Kreuzer und einen Zerstörer so schwer, daß auch diese Schiffe als vernichtet anzusehen sind.

Am frühen Morgen des 9. September landeten in der Bucht von Salerno starke englisch-nordamerikanische Kräfte. Sie wurden sofort energisch von deutschen Truppen angegriffen. Die Räume sind in vollem Gange. Diese Landungstruppen fliegen deutsche Kampf- und Schlachtschiffe, Geschwader bei Tag und Nacht schwere Verluste an Menschen, Material und Schiffen zu. Nach bisher vorliegenden unvollständigen Meldungen wurden viele Transporter mit einer Gesamttonnage von über 200 000 B.R.T. zahlreiche Kriegsschiffe sowie eine große Anzahl von Landungsbooten zum Teil vernichtet geöffnet. Nach Bombentreffern sanken sofort: 1 schwerer Kreuzer, 1 Transporter von 9000 B.R.T. und 6 große Landungsboote.

## Konzentration in der Kriegswirtschaft

Speer Kriegsproduktionsminister —

Erweiterte Zuständigkeiten für Funk

Die Erfordernisse des Krieges machen eine weitere Zusammenfassung und Vereinheitlichung der Lenkung und Organisation der Kriegswirtschaft notwendig, um die wirtschaftlichen Kräfte des deutschen Volkes noch wirkungsvoller als bisher für die Kriegsführung zum Einsatz zu bringen. Alle Produktionsstätten und alle Arbeitskräfte müssen in Zukunft noch stärker und nachhaltiger zu einer Steigerung der Rüstungsproduktion herangesogen werden. Um dies zu erreichen, muß die Führung der gesamten deutschen Kriegsproduktion von einer Stelle aus nach einheitlichen Lenkungsmethoden erfolgen.

Nach einem Erlass des Führers vom 2. September 1943 über die Konzentration der Kriegswirtschaft lenkt der Reichsminister für die Bewaffnung und Munition für die Dauer des Krieges die gesamte deutsche Produktion, während der Reichsminister für die allgemeine Wirtschaftspolitik, die Versorgung der Bevölkerung mit Verbrauchsgütern, das Geld- und Kreditwesen und für die Fragen des Außenhandels im Rahmen der Außenhandelspolitik des Reiches und die Finanzierung der Wirtschaft auch für die Produktion zuständig ist. Der Reichsminister für die Produktion erhält auf diesen Gebieten erweiterte Zuständigkeiten.

Um die Durchführung dieser Aufgaben zu gewährleisten, hat der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches als Beauftragter für den Vierjahresplan den Reichsminister für die Rüstung in die zentrale Planung berufen. Gleichzeitig hat der Reichsmarschall die Vollmachten des Reichsministers Speer als Generalbevollmächtigten des Vierjahresplans für Rüstungsaufgaben auf die gesamte Kriegsproduktion erweitert. Durch die vom

Reichsmarschall angeordnete Errichtung eines Planungsausschusses beim Generalbevollmächtigten für Rüstungsaufgaben und für die Kriegsproduktion werden die verschiedenen Planungskommissionen der gewerblichen Kriegswirtschaft vereinheitlicht.

Die Befugnisse des Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches als Beauftragter für den Vierjahresplan bleiben durch diese neue Zuständigkeitsregelung unberührt, ebenso die Zuständigkeit des Reichsministers des Auswärtigen für die Außenhandelspolitik des Reiches und die Vorbereitung und Führung der außenhandelspolitischen Verhandlungen.

## Neue Ritterkreuzträger

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Generalmajor Otto Lüddecke, Kommandeur einer Infanterie-Division, Major Josef Fischer, Bataillonskommandeur in einem Grenadier-Regiment, Hauptmann Graf Clemens von Ragnitz, Kommandeur einer Panzer-Abteilung, Mittelmeister Werner Pfeuffer, Kommandeur einer Aufklärungs-Abteilung, Oberleutnant Günter Hassenbeck, Kompanieführer in einer Panzer-Aufklärungs-Abteilung, Oberfeldwebel Rudolf Huchs, Zugführer in einem Grenadier-Regiment, Feldwebel Franz Bredecker, Zugführer in einem Panzergrenadier-Regiment, Feldwebel Emil Göden, Zugführer in einem Grenadier-Regiment, Unteroffizier Helmut Henning, Richtschütze in einer Infanterie-Geschützkompanie, ferner an Oberleutnant Witt, Staffelkapitän in einem Jagdgeschwader.

ob er Repomul oben trifft, das ist auch sehr fraglich. Aber das ist ja auch noch der Bruder Franz, der Baumwollfert. Ich nein, das geht auch nicht, denn ist er ja noch so vollständig von neuisch schwulig. — Aber Lauer, der Architekt — Das dreht jeden Winnis dreimal um, ehe er ihn hergibt, und ausleben wird er überhaupt nichts. — Günther kommt nicht in Frage. Nur Lubwig ist er. Vonka, ein rotes Luch.

— Man könnte rasen vor Zorn. — Aber da ist ja noch Franziska! Natürlich! Warum hat er nicht gleich an sie gedacht! Das Möbel hat doch Geld, sie heißt von ihrer Mutter ber ein haus in Niedersfeld, das aus vermietet ist, wahrscheinlich war auch bares Geld bei der Erblichkeit, und dann bekommt sie ja auch Monat ihr Gehalt als Verwalterin von Braueret und Göbel — er möchte das freilich nicht für das Dreifach machen, aber sie ist ja ein dummes, anspruchloses Ding. Er will sie etwas vorzeigen: er ist gewöhnt, daß die Frauen keinen Wünschen nicht allzuviel Überland entgegenstellen. — Über Franziska kennt ihn... da wird es wohl etwas schwerer sein. Innerhalb muss es versucht werden.

Franziska hat schon wieder Obermaier. Bergmann zieht sie auf den Marktplatz ein. Die Abende sind lang zur Mittwochsmesse, die breite Front des „Raben“ liegt immer noch im tödlichen Widerstand der versteinenden Sonne. Oben tritt der Herr Sanitätsrat, groß und wohlübernd und höflich, durch das Portal, um seinen Abendmarsch zu tun, und an seiner Seite schreitet, den weißen Ordensstab freihändig, der Oberpostmeister, der ihm gerade die Erelaune des Regelabends erzählt.

Bergmann wartet, bis die beiden eingetroffen sind. Dann folgt er. Er braucht gar nicht nach Franziska zu suchen, denn sie selbst, die ihn wohl gesehen hat, tritt auf den Platz und ruft ihn an. „Wan ist noch Dir wichtig“, berichtet sie. „Es ist so bunt im Gang, daß er die Schafe kaum sieht, und doch sieht er ganz genau, daß sie ihm aufmerksam beobachtet. Ein Herr war da, ein Herr, der Dich sprechen wollte. Er hat es sehr dringlich gemacht.“

„Ach! Ich kann mir nicht denken, was es Wichtiges sein könnte.“

„Ich natürlich auch nicht. Er wollte erst warten und blieb auch eine gute Weile da. Vor einer kleinen halben Stunde ist er dann aber wieder weggegangen. Er sprach mich, ob ich ihm einen schönen Spaziergang in der Nähe empfehlen könnte: ich habe ihn an die Sonnenschlucht verweisen. Es lag auch so aus, als ob er dorthin gegangen ist.“

„Dann dürfte es also doch nicht so bezeichnend gewesen sein!“

„Keine Ahnung. Am Abend hatte ich das Gefühl, daß es sich um einen Ausländer handelte — er sprach mit fremdem Accent.“ Franziska erkennt trotz des schlechten Lichts, daß Franziska freibleich wird. „Hier“ läuft sie fort, und dabei holt sie einen kleinen Umschlag aus der Tasche, das hat er mir noch gegeben. Ich sollte es Dir übermitteln. Soviel ich sehe habe, hat er ein paar Zeilen geschrieben. „Und jetzt entschuldigt mich.“

„Sofortauszug folgt.“





... was man unter Luftkissen versteht? In neuerer Zeit hat sich in der Flugtechnik das sogenannte Luftkissen zu hoher Vollkommenheit entwickelt. Dabei kommt ein Flugzeug während des Fluges in der Luft aus einem anderen Flugzeug den Treibstoff nach, den es für einen guten und sicher Start zunächst nicht mitnehmen konnte. Das Luftkissen ist eine sogenannte Starthilfe, ähnlich dem Katastrophenflugzeug, das von Bord eines Schiffes längs einer schrägen Startbahn abgeschossen wird. Gleichzeitig wird das Boot Luftkissen auch in anderer Bedeutung angewandt, nämlich für das Nachfüllen der Luft in Reifen von Kraftwagen. Außerdem sind dafür Luftkissen in Reifen eingeschlossen worden, in denen am Druckluftbehälter zwei Reifen gleichzeitig angeschlossen werden, die dann Luft von genau demselben Druck erhalten. Auf diese Weise läßt sich die Zeit des Reifenfüllens wesentlich verkürzen.



... daß Hagelwolken heute William bekämpft werden können? — Die einschlägige Industrie erzeugt seit einiger Zeit eigene Hageltraktoren, die ihrer Sorge eine Sorgenlosigkeit abverleihen. Diese explodiert im höchsten Punkt der Niederschlagsbahn und fällt in die Hagelwolke ein, gerichtet auf sie. Der wahreitend kreisende Wind befommt damit einen guten Angriffspunkt und zerlegt die Wolke gründlich, ohne sie bloß in andere Gegenen abzutreiben. Statt Hagel geht meist Regen nieder, sogar beginnender Hagel wird oft zu Regen umgewandelt. Als die Leute noch an Baumaterial glaubten, schossen die Bauern mit geweihten Augen gegen Hagelwolken, um die Wetterberge zu töten und damit das Klima zu verheißen. Später glaubte man, durch den bloßen Schall von Böllerhäuschen und eigenen Wettergeschützen die Wolken loszuwerden und vertreiben zu können. Dieses Wetterischen wird manchmal heute noch geübt, ist aber nördlich unwirksam und darf mit der Hageltraktore nicht verwechselt werden.



... daß schwarze Diamanten in der Industrie häufig verwendet werden? — Der Dichter spricht von schwarzen Diamanten und meint die Kohle, wenige aber wissen, daß ein dunkler Bruder des hellen Diamanten in Brasilien häufig vorkommt. Als Schmucksteine sind sie wertlos, obwohl die Stücke oft kostengünstig werden. Aber für Steinbohrer, Schleisschneider, zur Bürschung harter Schleißsteine und zur Erzielung feinstgehobelter Oberflächen an heißen Werkstücken finden sie viel Verwendung. In deutschen Stahlwerken wurden aber eigene Hartmetalle entwickelt (mit echten Metallen haben sie nichts gemein, sie sind metallähnliche keramische Erzeugnisse), die an Härte dem Diamanten wenig nachstehen. Deutschland ist daher von außergewöhnlichem Diamantenvorrat unabhängig. (Deutsche M.)

### Amtliches

#### Berufung mit Gemüse und Obst

##### 1. Einzelverbraucher

1. Auf Grund des Landesförderungsmaßnahmen erhalten die ländlichen Bewohner mit den Kleinmeisterlizenzen für die 34. Zulassungsperiode eine Berufungsaufforderung für Gemüse und Obst. Es gibt je eine besondere Karte für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren und für Personen über 18 Jahre.

Bei Ausgabe gelangen

in der Stadt Riesa als Verkaufsort der Gruppe I Molarkarte und Kontrollkarte, im Landkreis Großenhain in den Verkaufsstellen der Gruppe II malztüne, der Gruppe III buntfertige Kontrollkarten.

2. Die Kleinmeisterlizenz dient dem Zweck, eine möglichst gerechte Beförderung des Verbraucher durch die Kleinmeister (Einzelhändler), im Rahmen der erhofften Ware zu erreichen. Sie gibt also keinen Anspruch auf bestimmte Belieferungen.

3. Die Verbraucher haben mit der Kontrollkarte in der Zeit vom 15. bis

22. September 1943 bei einem Kleinmeister (Obst und Grünwaren führenden Großhandelsgelehrten oder ambulanten Obst- und Grünwarenhändler) anzumelden.

Es ist möglich, die bisherigen Kleinmeister zu wählen.

Zur Einzelannahme der Anmeldung und zur beständigen Kleinmeisterlizenz ist die Kostenbeitragsabrechnung und Ausstellung der Kontrollkarte erforderlich.

Die Kostenbeitragsabrechnung ist in jedem Kleinmeisterlizenzamt zu erwerben.

4. Der Kleinmeister trennt den Anmeldeabschnitt (linke untere Ecke) ab und verzerrt die Anmeldung auf der Vorderseite der Karte rechts oben durch seinen Abdruck, ferner durch Angabe des Kundennummer und seiner Mitgliedsnummer bei der Großmeistergruppe. Das unverzerrte Wort "unverzerrter Einzelhändler" oder "Kleinmeister (Haus)" ist auf der Karte zu streichen.

5. Rücksichtnahme auf die Anmeldung kann beim Kleinmeister den Zwischenabstand von 20' nicht überschreiten. Das Vorliegen der Kleinmeisterlizenz ist der Grundlage für die Rücksichtnahme.

Rücksichtnahme, deren Rücksicht nach dem allgemeinen Anmeldeabschnittsleitfahrt wird, läßt die Abstimmung der Anmeldeabschnitte nachholen.

6. Der Kleinmeister kann gleichfalls den Anmeldeabschnitt bei der Kleinmeisterlizenz abstreifen, sofern die Kleinmeisterlizenz ihre Güte als fortwährende Kleinmeisterlizenz und Berechtigungserklärung für andere Abrechnungsmitglieder umzuwandeln. Im Abrechnungszeitraum der Regierung für Rücksichtnahme wird die Abstimmung jedoch später, nach Anmeldung der Kontrollkarte beim Kleinmeister grundsätzlich nicht mehr vorgenommen.

7. Der Kleinmeister haben den nach Abstreifen und 5 Abstimmungen voneinanderliegenden Teil des Anmeldeabschnitts nicht dem Anmeldeabschnitt mit abzutrennen. Der Verbraucher wird damit die Abstimmungen verringern.

Der nicht ganz untersetzte Teil des Anmeldeabschnitts, welcher ebenfalls den Dienststieg des Großmeisters trug, verbleibt an der Karte.

8. Die Kleinmeister haben die abgesetzten Abstimmungen in der Zeit vom 27. bis 30. September 1943 bei ihrer zuständigen Bezirkshauptmannschaft einzurichten. Dabei sind

a) die Anmeldeabschnitte für Erwachsene

b) die Anmeldeabschnitte Jgd. Schwarz (unverzerrt)

c) die gehemmten Abstimmungsabschnitte für erwachsene Kleinmeister

d) die gehemmten Abstimmungsabschnitte für jugendliche Kleinmeister (Schwarz unverzerrt)

e) die gehemmten Abstimmungsabschnitte für jugendliche Kleinmeister (Schwarz unverzerrt)

zur Abstimmung zu legen. Die Abstimmungen der Kleinmeisterlizenz in der Buchstabe "v", auf denen der Belegsteller der Kleinmeisterlizenz abdrückt.

Exklusive Kleinmeisterlizenz aus Verkaufsstellen aus Gemeindebezirken ist, die Kleinmeister und Kleinmeisterlizenzen aus dem Bereich der Kleinmeisterlizenz ausgebürodet haben, müssen weiter die Abstimmung der Kleinmeisterlizenz ausführen.

Die Belegschaften ausgebürodet haben, die Kleinmeisterlizenz aus dem Bereich der Kleinmeisterlizenz ausgebürodet haben, müssen weiter die Abstimmung der Kleinmeisterlizenz ausführen.

Die Belegschaften ausgebürodet haben, die Kleinmeisterlizenz aus dem Bereich der Kleinmeisterlizenz ausgebürodet haben, müssen weiter die Abstimmung der Kleinmeisterlizenz ausführen.

9. Der Belegsteller des Ldk und Grünwaren führenden Kleinmeisters nach vorheriger Anmeldung kann grundsätzlich durch die unterschiedlichen Kleinmeisterlizenzen nicht gefordert werden, da dadurch die geforderte Belehrungserklärung wieder gestrichen würde. Der Belegsteller und bei Belehrungserklärung der Übertragung zu einem anderen Kleinmeister möglich — siehe dazu Siffer 1,10 dieser Bestimmung.

10. Zur Belehrung (Belegsteller, Behördenleitfahrt, Ämter und 5 Abstimmungen voneinanderliegenden Teil des Anmeldeabschnitts) ist durch die Kleinmeisterlizenz ausgebürodet.

Bei Umzügen innerhalb Sachsen besteht der Verbraucher keine Kleinmeisterlizenz, und zwar auch dann, wenn er in einer Gemeinde versteht, die nicht nach dem Wortgebot des neuen Wohnortes. In solchen Fällen kann also beispielhaft in einem Ort der Gruppe III, wo an sich buntfertige Kontrollkarte in der Höhe ausgetragen werden, wie es für Verbrauchsort der Gruppe III vorgesehen ist.

Zur dem Bericht hat sich der Verbraucher eines weichen Anmeldeabschnitts verpflichtet, mit dem er sich in der höheren Stufe bei seinem bisherigen Kleinmeisterlizenz ab und bei dem neuen anzumelden hat. Der Kleinmeister des neuen Wohnortes hat bei der Ausübung des Verjüngungsrechtes die Kunden der Kleinmeisterlizenz einzubehalten. Gleichzeitig hat er auf der mit vorgelegten Kleinmeisterlizenz die Ausübung des früheren Kleinmeisters durchzuführen und sonst dessen in einem der auf der Rückseite der Kontrollkarte verzeichneten Orten seine Birne umzusagen.

### Turnen - Sport - Spiel

#### NSB gegen Spurenreiter Turas

Austroß 14 Uhr im NSB-Park  
Schon am ersten Punktpokalsonntag brachte die Leipzig eine anscheinliche Überraschung. Der Kampfproblett Altmeyer Planitz brach mit 1:1! Diesen hohen Sieg verdanken die Turaner vornehmlich der Schüttkraft des Mittelfürmers De Bries. Beim NSB wirkt Gaftspieler Kraus von Pilnitz mit. Er bewies schon gegen VfB, daß viel in ihm steht. Als Gegenvieler von De Bries wird er nun erstmals aus sich herausgehen. So leicht sollte es dem NSB-Sturm nicht fallen, gegen die überaus sichere und auch harte Abwehr Turas einige Tore herauszuholen. Es ist aber zu beachten, daß vor heimischem Publikum gespielt wird. Der Ansporn kann so sein, daß die Spieler in einem Kampfspiel zur Entfaltung ihres ganzen Könnens hingerufen werden. Guleit möchte doch das Punktpaar für die Riesaer bleiben.

Ridrik W-Mannschaft — Röderau A-Jgd.

Unsere W-Mannschaft spielt am Sonntag gegen die W-Jugend von Röderau. Austroß: 16.30 Uhr in Johannishausen. Die DJ spielt in Röderau. Austroß: 15.30 Uhr.

DSG gegen München 1860 abgesagt

Das für kommenden Sonntag geplante Rückspiel zwischen dem Deutschen Fußballmeister Dresdner Sport-Club und der Elf von München 1860 wurde von den Bayern abgesagt und kann erst später nachgeholt werden. Der DSC wird nunmehr vorrangiglich zu seinem ersten Punktpokal im Dresden-Dötzgebiet gegen den SC Hartha antreten, nachdem auch das ursprünglich angelegte Punktketten zwischen Planitzer SC und VfC Hartha wieder abgesetzt werden mußte.

Radsport-Jugendmeisterschaften begannen

Sachsenfieg am ersten Tage

Die Deutschen Jugendmeisterschaften im Radsport in Erfurt nahmen am Donnerstag ihren Anfang. Als Ausscheidung für die am Sonntag bevorstehende Meisterschaft im Einer-Rennen wurden für die Zweite und Dritten der Gebietsmeisterschaften zwei 50-Kilometer-Läufe ausgetragen. Während im ersten Lauf unter 33 Bewerbern der Niederrhein-Dier in 1:28:41 siegte, trug im zweiten Lauf unter 26 Bewerbern der Chemnitzer Harry Horner in 1:29:45 den Sieg davon und qualifizierte sich damit neben dem sächsischen Gebietsmeister Weber-Chemnitz für die Entscheidung.

Die Wettkämpfe auf der Bahn wurden mit dem Ausscheidungskriterium für das Zweier-Mannschaftsrennen über 50 Kilometer begonnen. Unter den zwölf Paaren, die sich für die Entscheidung am Sonnabend durchsetzen, befinden sich auch die beiden Riesaer Raps-Melde, die im ersten Lauf Vierte wurden.

Ablieferung von Gerste und Gerstengemenge

NSB. Der in verschiedenen Verlautbarungen gebrachte Hinweis, daß das Verlängerungsverbot und die totale Ablieferung von Gerste und Gerstengemenge aufgehoben sind, hat vielfach zu der irriegen Auffassung geführt, daß die von Kreisbauernschaften aufgestellten Gersten- und Gerstengemenge-Kontingente nicht mehr erfüllt werden brauchen. Es sei jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Kontingente in jedem Falle erst zu erfüllen sind, bevor die übrigelebende Gerste der Verlängerung zugeführt wird.

Die weißen Anmeldeordnungen werden durch den höheren Gemüse- und Obstverbraucher ausgetragen.

11. Es auf Grund von Siffer 1, 10 dieser Bestimmung nach Rücksicht auf allgemeine Anmeldeverordnungen den neuen Kunden abzusegnen und Anmeldeabschluß sowie die eingeschalteten weiteren Anmeldeabschluß und vom Kleinmeister nicht bei der Beleg-Gemüseabrechnung, Isaberger ablegter Abdruck dieser Bestimmung abzulegen.

12. Bei Beleg noch aufzuhaltende Kleinmeister, darüber hinaus auf der übergeordneten Anmeldeabschluß zu legen, ob sie die Belegabschluß in Gemeinschaftsverpflegung, Isaberg, auf abgelegten Zeit in den Tagesservice, und zwar höchstens zu Beginn der Regierung bis auf den 18. Geburtsjahr folgenden Zeitabschnitten, verpflegt. In gleicher Weise muss verfahren werden, wenn ein Belegarbeiter, der Zeichnungsergebnisse erhält, von seiner vegetarischen Lebensweise abweichen.

Es ist zugleich und frecheinlich, den Menschen zu erlauben und dehren nicht entzündliche Zustellungen zu erleben.

Der Belegarbeiter, von dem ob die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft tritt, und Ware auf abgelegten Zeit in den Tagesservice, und zwar höchstens zu Beginn der Regierung bis zum 18. Geburtsjahr folgenden Zeitabschnitten, verpflegt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Verbraucher, die sie in einer anderen Verpflegung als der bisherigen zum täglichen Bezug von Gemüse und Obst angewöhnen haben, bei ihrem jüngsten Kleinmeister bleibt.

Ein Belegabschluß darf in solchen Fällen nicht stattfinden.

13. Bei Kleinmeisterabschluß, der kleinere Anzahl der Kleinmeisterlizenzen und Verbraucher, die die Kleinmeisterlizenz abstreifen, ist die Belegabschluß in die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft zu legen.

Der Belegarbeiter, von dem ob die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft tritt, und Ware auf abgelegten Zeit in den Tagesservice, und zwar höchstens zu Beginn der Regierung bis zum 18. Geburtsjahr folgenden Zeitabschnitten, verpflegt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Verbraucher, die sie in einer anderen Verpflegung als der bisherigen zum täglichen Bezug von Gemüse und Obst angewöhnen haben, bei ihrem jüngsten Kleinmeister bleibt.

Ein Belegabschluß darf in solchen Fällen nicht stattfinden.

14. Bei Kleinmeisterabschluß, der kleinere Anzahl der Kleinmeisterlizenzen und Verbraucher, die die Kleinmeisterlizenz abstreifen, ist die Belegabschluß in die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft zu legen.

Der Belegarbeiter, von dem ob die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft tritt, und Ware auf abgelegten Zeit in den Tagesservice, und zwar höchstens zu Beginn der Regierung bis zum 18. Geburtsjahr folgenden Zeitabschnitten, verpflegt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Verbraucher, die sie in einer anderen Verpflegung als der bisherigen zum täglichen Bezug von Gemüse und Obst angewöhnen haben, bei ihrem jüngsten Kleinmeister bleibt.

Ein Belegabschluß darf in solchen Fällen nicht stattfinden.

15. Bei Kleinmeisterabschluß, der kleinere Anzahl der Kleinmeisterlizenzen und Verbraucher, die die Kleinmeisterlizenz abstreifen, ist die Belegabschluß in die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft zu legen.

Der Belegarbeiter, von dem ob die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft tritt, und Ware auf abgelegten Zeit in den Tagesservice, und zwar höchstens zu Beginn der Regierung bis zum 18. Geburtsjahr folgenden Zeitabschnitten, verpflegt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Verbraucher, die sie in einer anderen Verpflegung als der bisherigen zum täglichen Bezug von Gemüse und Obst angewöhnen haben, bei ihrem jüngsten Kleinmeister bleibt.

Ein Belegabschluß darf in solchen Fällen nicht stattfinden.

16. Bei Kleinmeisterabschluß, der kleinere Anzahl der Kleinmeisterlizenzen und Verbraucher, die die Kleinmeisterlizenz abstreifen, ist die Belegabschluß in die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft zu legen.

Der Belegarbeiter, von dem ob die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft tritt, und Ware auf abgelegten Zeit in den Tagesservice, und zwar höchstens zu Beginn der Regierung bis zum 18. Geburtsjahr folgenden Zeitabschnitten, verpflegt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Verbraucher, die sie in einer anderen Verpflegung als der bisherigen zum täglichen Bezug von Gemüse und Obst angewöhnen haben, bei ihrem jüngsten Kleinmeister bleibt.

Ein Belegabschluß darf in solchen Fällen nicht stattfinden.

17. Bei Kleinmeisterabschluß, der kleinere Anzahl der Kleinmeisterlizenzen und Verbraucher, die die Kleinmeisterlizenz abstreifen, ist die Belegabschluß in die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft zu legen.

Der Belegarbeiter, von dem ob die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft tritt, und Ware auf abgelegten Zeit in den Tagesservice, und zwar höchstens zu Beginn der Regierung bis zum 18. Geburtsjahr folgenden Zeitabschnitten, verpflegt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Verbraucher, die sie in einer anderen Verpflegung als der bisherigen zum täglichen Bezug von Gemüse und Obst angewöhnen haben, bei ihrem jüngsten Kleinmeister bleibt.

Ein Belegabschluß darf in solchen Fällen nicht stattfinden.

18. Bei Kleinmeisterabschluß, der kleinere Anzahl der Kleinmeisterlizenzen und Verbraucher, die die Kleinmeisterlizenz abstreifen, ist die Belegabschluß in die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft zu legen.

Der Belegarbeiter, von dem ob die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft tritt, und Ware auf abgelegten Zeit in den Tagesservice, und zwar höchstens zu Beginn der Regierung bis zum 18. Geburtsjahr folgenden Zeitabschnitten, verpflegt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Verbraucher, die sie in einer anderen Verpflegung als der bisherigen zum täglichen Bezug von Gemüse und Obst angewöhnen haben, bei ihrem jüngsten Kleinmeister bleibt.

Ein Belegabschluß darf in solchen Fällen nicht stattfinden.

19. Bei Kleinmeisterabschluß, der kleinere Anzahl der Kleinmeisterlizenzen und Verbraucher, die die Kleinmeisterlizenz abstreifen, ist die Belegabschluß in die neue Kleinmeisterkontrollkarte in Kraft zu legen.